

# Anfrage Nr. A384/2020

Freie  
Demokraten  
FDP



FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus, E 5  
68159 Mannheim

<b>Der Oberbürgermeister</b> FB Demokratie und Strategie Eingang: Antrag/Anfrage	
<b>09. Nov. 2020</b>	
Federführendes Dezernat: IIII	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

FDP / MfM – Fraktion  
Fraktionsvorsitzende:  
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5  
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405  
Fax: +49 621 293-9536  
[Fdp-mfm@mannheim.de](mailto:Fdp-mfm@mannheim.de)

5. November 2020

## Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 24. November 2020

### Eltern-Kind-Zentren in Mannheim – Finanzierung, Bedarf und Betrieb

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 3. November hat der Gemeinderat die investive Förderung des 13. Eltern-Kind-Zentrums (EIKiZ) einstimmig beschlossen. Bisher bestehen zwölf EIKiZen im Stadtgebiet und der Betrieb dieser Zentren ist ein wichtiger Baustein für Familien, die Unterstützung brauchen. Dennoch ist dies keine kommunale Pflichtaufgabe. Deshalb halten wir es für notwendig, größere Transparenz über die Finanzierung von Investition und Betrieb und die pädagogischen und organisatorischen Konzepte allgemein herzustellen. Auch hinsichtlich der möglicherweise unterschiedlichen Bedarfe in den Stadtteilen ist es wichtig, die zu Grunde liegenden Zahlen genauer zu kennen.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie wurden die Investitionsausgaben der bestehenden 12 Eltern-Kind-Zentren finanziert?
2. Gab es städtische Unterstützung finanzieller oder organisatorischer Art?
3. Ist sichergestellt, dass die von der Stadt geförderten Eltern-Kind-Zentren der freien Träger auf Dauer als Eltern-Kind-Zentren genutzt werden und somit der Bevölkerung zur Verfügung stehen?
4. Wie gestalten sich die Vereinbarungen zum Betrieb der EIKiZen der freien Träger in Mannheim allgemein und bezüglich der Sach- und Personalkosten?
5. Welche Anforderungen an pädagogische oder organisatorische Konzepte des Betriebs der EIKiZen werden von der Stadt vorgegeben und inwiefern können die Träger ihren Gestaltungsspielraum verwirklichen?
6. Bestehen Statistiken über die Nutzung von Angeboten von EIKiZen in Mannheim und falls ja, wie viele Eltern und Kinder nutzen die Angebote? Gibt es Bevölkerungsgruppen oder Stadtteile, die besonders stark von den Zentren profitieren?
7. Wie wird der Erfolg der Arbeit in den Eltern-Kind-Zentren evaluiert?
8. Nach welchen Kriterien wird der Bedarf neuer EIKiZen im Stadtgebiet erhoben?
9. Plant die Stadt basierend auf 7. in naher Zukunft weitere EIKiZen?

Dr. Birgit Reinemund  
Stadträtin, FDP  
[birgit.reinemund@mannheim.de](mailto:birgit.reinemund@mannheim.de)

Volker Beisel  
Stadtrat, FDP  
[volker.beisel@mannheim.de](mailto:volker.beisel@mannheim.de)

Prof. Kathrin Kölbl  
Stadträtin, FDP  
[kathrin.koelbl@mannheim.de](mailto:kathrin.koelbl@mannheim.de)

Wolfgang Taubert  
Stadtrat, MfM  
[wolfgang.taubert@mannheim.de](mailto:wolfgang.taubert@mannheim.de)

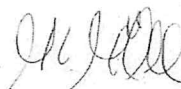
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund  
Stadträtin, FDP



Volker Beisel  
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl  
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert  
Stadtrat, MfM